

Verabschiedung Haushaltssatzung 2015- 1370/2

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Konstanz,

Anfang Dezember hatte der Haupt- und Finanzausschuss nochmals die Köpfe zusammengesteckt und das Haushaltsjahr 2016 einer kritischen Prüfung unterzogen. Dabei wurden nochmals Änderungen im Investitionsprogramm vorgenommen.

Als Gesamtergebnis können wir festhalten, dass die Stadt Konstanz zur Finanzierung des Haushalts 2016 einen Betrag von 20Mio € benötigt.

Dieser Betrag kann aus der Rücklage entnommen werden.

Weiterhin können wir für das Jahr 2016 festhalten, dass eine Nettoneuverschuldung **nicht** erforderlich sein wird. Dies ist umso erfreulicher, da bei den Beratungen für 2015/16 eine Neuverschuldung von über 16 Mio. € noch als Damoklesschwert über unseren Köpfen schwebte.

Die FGL hat aus den Beratungen der beiden Einzelhaushalte 2015 und des jetzigen Haushalts für 2016 die klare Erkenntnis gewonnen, dass wir **zwingend** zu Doppelhaushaltsberatungen zurückkehren müssen.

Darüber hinaus ist die weitere Priorisierung im Investitionsbereich konsequent umzusetzen.

Wir sind der Überzeugung, dass eine positive Entwicklung der Stadt Konstanz neben dem schonenden Umgang mit allen Ressourcen aus drei elementaren Bausteinen bestehen muss.

- 1. Der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt.**
- 2. Einer ökologischen Entwicklung unserer Stadt**
- 3. Sozialer Frieden in der Stadt. Oder auch: soziale Gerechtigkeit.**

Zum 1. Baustein- wirtschaftliche Entwicklung: ein paar kurze Stichpunkte

Z.B. muss es uns gelingen, weitere Steigerungen bei den Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen- Das neue Tagungs- und Kongresszentrum; das Bekenntnis von Siemens zum Standort Konstanz und die erfolgreiche Arbeit vom Netzwerk Biolago zeichnen den Weg vor. Bei zukünftigen Bauprojekten der Kommune oder bei der Förderung von Bauprojekten muss die Kostenüberwachung verbessert werden. Z.B. Teure Kitas ohne Mehrwertarchitektur können wir uns angesichts der schmelzenden Rücklage nicht mehr leisten. Bei diesen Pflichtaufgaben wurde in der Vergangenheit Geld unnötigerweise verbuddelt, das uns bei den freiwilligen Aufgaben fehlen wird. Hier müssen wir auch unsere Partner, freien Träger und Vereine in Zukunft noch besser bei der Kostenplanung unterstützen und ggf. kostensparende Standards definieren.

Zum 2. Baustein ökologische Entwicklung ein paar Stichpunkte:

Z.B. die baldige Umsetzung des C-Konzepts zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs (Bahnhofplatzentwicklung). Weitere Förderung und Ausbau der Fahrradverbindungen und aktuell:

Der besonnene Verbrauch einer der knappsten Ressourcen in dieser Stadt: Den Flächen!

Zum 3. Baustein Soziale Gerechtigkeit ein paar Stichpunkte:

Die gerechte Bezahlung von Erzieherinnen und Erziehern hatte uns 2015 sehr beschäftigt und viele empfanden ihre Forderungen mehr als gerechtfertigt. Die jungen Schauspieler*Innen an unseren städtischen Bühnen wünschen sich unsere Unterstützung, damit sie sich Konstanz **leisten** können.

Wir **hatten** es mit der heutigen Abstimmung in der Hand, im Haushalt für 2016 noch eine geringfügige Korrektur in der Vergütungsstruktur vorzunehmen, um die jungen Schauspieler*Innen über Wasser zu halten. Dieser Antrag ist heute gescheitert.

Die Aufnahme und die Integration vieler Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten wird sich auch auf die zukünftigen Haushaltsberatungen auswirken.

Kinderbetreuung, Sozialpass, gesellschaftliche Teilhabe, günstiger Wohnraum und Bildung müssen wir seit einigen Monaten neu denken und auch unser Handeln in der Zukunft müssen wir in diesem Zusammenhang entsprechend anpassen.

Wir sehen bereits jetzt das deutlich erhöhte Arbeitsvolumen und die negativen Auswirkungen auf Projekte und den Stellenplan innerhalb der Verwaltung.

Umso wichtiger sind für die zukünftigen Haushalte intensive Vorberatungen, Abwägungen und Entscheidungen in den **Fachausschüssen**.

Die FGL ist sehr zufrieden und freut sich, dass für diese zukünftigen Beratungen die **Stelle Flüchtlingsbeauftragter** und die **Stelle für bürgerschaftliches Engagement** zwischenzeitlich geschaffen und besetzt wurden.

Für den sozialen Frieden in dieser Stadt steht auch die integrative Rolle des Sports und der Kultur.

Diese wichtigen Bereiche für das soziale Miteinander auf kommunaler Ebene dürfen wir alle nicht aus dem Blickfeld verlieren.

Ihren Mehrwert können wir in der Gewinn- und Verlustrechnung zwar nicht perfekt darstellen, er ist aber unbestritten.

Konstanz wird sich nach der heutigen Abstimmung auch aus diesem Grund ein modernes, junges und innovatives Zeltfestival leisten.

Neben der Millionenförderung für die sogenannte Hochkultur handelt es sich beim Konstanzer Zeltfestival um einen vergleichbar geringen Zuschussbetrag von 90.000€, den wir lediglich um einen geringfügigen Betrag von 10.000€ anheben werden.

Dies ist auch ein Zeichen des Konstanzer Gemeinderats an die jungen Menschen in dieser Stadt und der Region, dass wir als Oberzentrum kulturell sehr breit aufgestellt sind.

Nutzen vor Optik- und ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen dieser Stadt. Dies ist unser grüner Leitfaden für die zukünftigen Haushaltsberatungen.

Im Namen der FGL Fraktion bedanke ich mich bei allen Mitarbeiter*Innen der Kämmerei und im speziellen bei Herrn Rohloff für die viele Arbeit, die er und sein Team in diesen Haushalt investiert haben.

Herzlichen Dank

Normen Küttner